

Erstnachweis des Fransenflüglers *Iridothrips mariae* Pelikán 1961
für Deutschland,
mit Anmerkungen zu *Baliothrips dispar* (Haliday 1836)
(Thysanoptera: Thripidae)

MANFRED ULITZKA

A b s t r a c t: *Iridothrips mariae* Pelikán 1961 is a well-known species from the Czech Republic and the Netherlands. This hydrophilic thrips is now recorded from southern Germany for the first time. *Baliothrips dispar* (Haliday 1836) was discovered in sheaths of *Typha latifolia*.

Key words: Thysanoptera, Thripidae, *Iridothrips mariae* Pelikán 1961, new record, S-Germany, *Baliothrips dispar* (Haliday 1836), *Typha latifolia*, ecology.

Einleitung

Die Gattung *Iridothrips* Priesner 1940 enthält zwei Arten. Während die Verbreitung von *Iridothrips iridis* (Watson 1924) in Europa und an der Ost- und Westküste Nordamerikas seit langem bekannt ist (Priesner 1964, Schliephake & Klimt 1979), konnte *Iridothrips mariae* Pelikán 1961 bisher nur Tschechien und den Niederlanden nachgewiesen werden (Schliephake & Klimt 1979). *I. mariae* ist ein monophager

Blattbewohner, der ausschließlich in Blattscheiden von Rohrkolbengewächsen (Typhaceae) zu finden ist. Die Tiere wurden auf *Typha angustifolia* L. sowie *T. latifolia* L. nachgewiesen (Schliephake & Klimt 1979). Sie scheinen besonders gut an diesen Lebensraum angepaßt zu sein. Selbst die feuchten und schleimigen Blattscheidenbereiche nahe der Wasseroberfläche haben sie besiedelt. Als Besonderheit innerhalb der Thysanoptera ist hervorzuheben, daß *I. mariae* auch regelmäßig submers zu finden ist (Pelikán 1961, eigene Beobachtungen).

Fundort und Auswertung der Fänge

Der Fundort liegt ca. 1 km südlich von Blaubeuren-Pappelau (Baden-Württemberg) auf dem Hochsträß (48°21'45'' N, 9°48'40'' E) und ist ein in drei Stufen zu kleinen Tümpeln aufgestauter Bach. Dieses kleine Feuchtgebiet (Gesamtfläche ca. 500 m²) wurde 1984 im Rahmen der Flurbereinigung angelegt. Jeder der Tümpel ist stark mit *T. latifolia* bewachsen und stellt einen idealen Lebensraum für *I. mariae* dar.

Iridothrips mariae Pelikán 1961

Iridothrips mariae kommt über das gesamte Feuchtgebiet verteilt vor. Beim Zerpfücken einiger Pflanzen von *Typha latifolia* am 19.IX.1995 wurden sechs Weibchen und zwei Männchen nachgewiesen. Am 23.XI.1995 wurden vier weitere Weibchen, jedoch kein Männchen mehr gefunden. Im darauffolgenden Jahr wurden am 18.V.1996 wiederum fünf Weibchen gefunden. Dies zeigt, daß die Art nicht etwa kurzfristig hier eingeschleppt worden war, sondern an dem Gewässer überwintert und ihren festen Platz in diesem Lebensraum hat.

Wie oben beschrieben, waren die Tiere stets tief in den Blattscheiden und dort sogar submers zu finden. Ein Weibchen wurde sogar 14 cm unter dem Wasserspiegel in einer der äußeren Blattscheiden gefangen. Diese Blattscheide war nach einer Seite hin offen und deshalb mit Wasser gefüllt. Das Tier hatte also direkten Wasserkontakt.

Trotz intensiver Suche konnte *I. mariae* an keinem der in der Nähe gelegenen Gewässer mit *Typha*-Bestand nachgewiesen werden.

Baliothrips dispar (Haliday 1836)

Eine weitere Fransenflüglerart, die häufig in den Blattscheiden zu finden war, ist *Baliothrips dispar*. Diese ebenfalls hydrophile Art kommt normalerweise an feuchten Stellen auf Sauergräsern (Cyperaceae) und Süßgräsern (Gramineae) vor (Priesner 1964). An dem oben beschriebenen Gewässer bevorzugt sie jedoch eindeutig die trockeneren Blattscheidenbereiche von *Typha latifolia*, ab ca. 10 cm oberhalb des Wasserspiegels. Hier wurden am 19.VIII.1995 drei brachyptere Männchen und 16 hemimakroptere Weibchen nachgewiesen, während bei Streifnetzfangen am selben Tag an Süß- beziehungsweise Sauergräsern nur ein Weibchen gefangen wurde.

Alle oben genannten Tiere befinden sich in der Sammlung des Verfassers (*I. mariae*: Präparate 324-328, 502; Raster-EM-Präparate 8 und 15; vier Weibchen als Alkoholpräparate. – *B. dispar*: Präparate 329-331; 13 Tiere als Alkoholpräparate). Vier Weibchen von *I. mariae* wurden dem Forschungsinstitut Senckenberg in Frankfurt am Main überlassen.

D a n k s a g u n g: An dieser Stelle möchte ich nicht versäumen, mich bei Prof. Dr. W. Funke für den Arbeitsplatz und die Bereitstellung der optischen Geräte zu bedanken. Dr. R. zur Strassen danke ich für die Bestätigung von *Iridothrips mariae*.

S c h r i f t e n

- Jacot-Guillarmod, C. (1974): Catalogue of the Thysanoptera of the world. – Ann. Cape Prov. Mus., nat. Hist., 7 (3): 704-707, 839 Grahamstown.
- Pelikán, J. (1961): New species of Thysanoptera from Czechoslovakia - IV. – Acta Soc. entomol. CSSR, 58(1): 60-70; Praha.
- Priesner, H. (1964): Ordnung Thysanoptera. – In: Beier, M. (Hrsg.): Bestimmungsbücher zur Bodenfauna Europas 2; Berlin (Akademie-Verlag).
- Schliephake, G. & Klimt, K. (1979): Thysanoptera, Fransenflügler. – In: Senglaub, K., Hanne-
mann, H.-J. & Schumann, H. (Hrsg.): Dahl, F.: Die Tierwelt Deutschlands, 66; Jena (G. Fischer).

Verfasser: Dipl.-Biol. Manfred Ullitzka, Abt. Ökologie und Morphologie der Tiere (Biologie III), Universität Ulm, Albert-Einstein-Allee 11, D-89069 Ulm.